

## **Otto, Louise: 5. (1857)**

- 1 Sinnend stand ich, traumverloren
- 2 Vor dem kleinen Altar in der Kapelle.
- 3 Schwarze Gewitterwolken waren aufgezogen
- 4 Südlich am Himmel.
- 5 Mitten in die purpurne Abendröte
- 6 Zuckten goldene Blitze flammend in Siegesgewißheit,
- 7 Und dennoch schnell verschwindend –
- 8 Also zuckte durch meine Seele,
- 9 Blitzend ein Gedanke
- 10 Eine Gedächtnistafel
- 11 In meinem Innern enthüllend.
- 12 Und auf der Tafel stand mit leuchtender Schrift:
  
- 13 Und ich stand vor dem Altar
- 14 Vor dem damals die deutsche Jugend
- 15 Siegesmutig gestanden,
- 16 In allgemeiner Liebesverbrüderung
- 17 Sich die Hände gereicht und das vaterländische Bündnis
- 18 Auf die Hostie feierlich beschworen.
  
- 19 Und ich stand vor dem Altar
- 20 Thränenden Auges!
- 21 Und doch fühlt ich wie sie, wie die hoffende Jugend,
- 22 Jugendkraft in den Adern
- 23 Freiheitsglut – Todesmut
- 24 Für die heilige Sache des Vaterlands! –
- 25 Aber ich stand und weinte.
  
- 26 Auch das mutige Aufjauchzen
- 27 Aus dem Herzen der deutschen Jugend
- 28 Durfte nicht frei in die Lande dringen
- 29 Durfte es damals nicht – darf es auch heute nicht –
- 30 Denn es will mich bedünken:

- 31 Als habe der Argwohn selbst eine Burg erbaut  
32 Mitten im deutschen Land – auch eine Wartburg!

(Textopus: 5.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41740>)